

Leipzigerstr. 2 **Sprengel & Rink**
Wein- und Frühstückstube. Beliebter und angenehmer Aufenthalt.

Walhalla-Theater
Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.
Immer noch bildet
Dr. phil. Gottfried Rückle
das alleinige Tagesgespräch in Halle.
Dr. Rückle wurde gestern von der Redaktion der Halleschen Zeitung eingeladen und verblühte auch hier durch seine eminente Gedächtniskunst.
Jeden Abend 10^{1/2} Uhr.
Hierzu die glänzenden Attraktionen.
U. a. **Werner-Amoris-Truppe**
in ihrer Pantomime [5899]
„Das verückte Hotel“.
Keine Gastspielpreise.

Französischen Cognac [4585]
von **J. & F. Martell in Cognac**
empfiehlt in 1/2 und 1/3 Flaschen sowie in Original-Kisten
— à 12 1/2 Flaschen — zu Original-Preisen
Franz Traeger, Hoflieferant
Weingrosshandlung,
Rannischestr. 22 23.

Sa meinet
am Sonntag, den 24. Oktober und Montag, den 25. Oktober
stattfindenden [4575]
Kirmes, bedeute moderne Unterhaltungsmusik,
neueste Musikstücke, lade ergeben ein.
B. Möllers, Rosengarten.

Grosses Geld-Preiskegeln.
Sonntag, den 24. u. 31. Oktober 1909, von nachm. 3 Uhr ab
Tages-Konkurrenz-Kegeln,
Schubkarte 50 Pfg. — Bahn im Hotel „Kaiser Wilhelm“ —
Bauerkegeln,
Schubkarte 1 Mk. — Bahn im Restaurant Wielop, Charlottenstr.
Lokalverband Hall. Kegelklubs
(Deutscher Keglerbund). Der Vorstand. [8995]

Tanzunterricht.
Den werten Teilnehmern zur Nachricht, dass unser Unterricht
am **Mittwoch und Donnerstag, den 27. u. 28. d. Mts.,**
im „Hotel Kaiser Wilhelm“, Bernburgerstr., beginnt, der
Sonderkurs für **jüngere Mädchen** Anfang November. Das
Nähere werden wir durch unseren Boten rechtzeitig zur Kenntnis
bringen. Weitere gefh. Anmeldungen erbiten wir in unserer Wohnung.
F. Rocco, E. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer,
Blumenthalstr. 11. Kurfürstenstr. 8.

Nur das Gute ist das wirklich Billige.
Naumann-Phönix-**Nähmaschinen**
sind unübertroffen. Alleinverkauf:
H. Schöning, Mechaniker
Geogr. 1887. Gr. Steinstr. 69. Fernspr. 2027.
Verkauf ohne Agenten.

Erhalte heute zwei große Treibhüden und empfehle:
Große frische Hasen, schöne Mittelhasen,
junge frische Fasanen, wilde Kaninchen,
pa. feistes Rotwild, junges Wildschwein,
Girfischreibe, Fische usw. sehr preiswert. [5894]
Junge Mastgänse, fette Enten, fette Suppenhühner.
Frisches Gänsefleisch, Gänsefleisch, Klein.
Heute größte Auswahl in nur tabelloser frischer Ware.
Wild- und Geflügel-Spezial-Geschäft
Tel. 3416. **Friedrich Weiss, Geiffr. 65.**

Herrenhüte Christian Voigt,
neueste Formen. Leipzigerstrasse 16.

Leipzigerstr. 2 **Sprengel & Rink**
Täglich frische **Holländer Austern,** ausgesüchtteste Qualität.

Cabaret Kaisersäle

Eröffnung 23. Oktober
abends 8 Uhr.
Engagierte Kunstkräfte:
Fernwald, Regitator und Chansonier
Lydia Conrad, Wiener Courette

Sundermann, Opernsänger vom Metropolitan-Opern-House New-York

Lydia Thaller, Vortragsgesängerin zur Laute

Käte Georgi, Opernsängerin vom Stadttheater Magdeburg

Ludwig von Donath, Komponist u. Kapellmeister des Neuen Operntheaters Berlin

Paul Fliegner, Konfessant u. Chansonier vom Cabaret Berliner Stage

Kanny Frey

Die Bauten werden ausgefüllt durch die
Zigeuner-Kapelle Laszo.

Kasseneröffnung 7^{1/2} Uhr
Beginn des Konzertes 8 Uhr
Beginn des Cabarets gegen 9 Uhr.

Preise der Plätze:
Terrasse . . . 2.20 Mk.
Spezial . . . 1.70 „
Saalplatz . . . 1.20 „
inkl. Programm.

Täglich Vorstellung.
Sonntags:
Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

Jeden **Donnerstag** nachmittags
five o' clock tea.
Sehenswert für Halle:

American-Bar
Grossstadtbetrieb.
Geöffnet bis 2 Uhr nachts.

5 Proz. in R.-Sp.-M.
Schlachtestef-Einladungskarten,
Schlachtestef-Plakate,
Papier-Servietten,
Jagd-Einladungs-Karten
empfiehlt billigst

Albin Hentze,
24. Schmeerstr. 24.

Jede Mutter bewahre ihr Kind vor
Skropheln, Engl. Krankheit, Ausschlag durch Eingeben von
Medizinal-Lebertran-Emulsion.
Bostes [5890]
Blutreinigung- u. Stärkungsmittel.
Erleichtert das Zahnweh.
Flasche 1 Mk. und 2 Mk.
Max Rädler, Drogerie, Rannischestr. 2.

Leipzigerstr. 2 **Sprengel & Rink**
Exquisit feinsten **Beluga-Kaviar.**

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Der **Menschenaffe Charly I.** Neu!
Einzig existierender: Neu!
Der Affe als **Kunstradfahrer!**
Mlle. Margherite
mit ihrer entzückenden Scerie: „Im Zaubergarten“, 2000 Glühlampen! 2000 Glühlampen!
3 Gerds, equilibristischer Götze-Mt. Ein Wunder weißt Kraft.
4 Astoria, ausgezeichnetes Damen-Aufführung-Quartett.
Abends 8 Uhr. Abends 10 Uhr.
stürmisch. Beifall! **Marka Freya,** stürmisch. Beifall! Karifateur.
Mr. Keenwood, der Mann mit den ungeheuren Händen und die übrigen großen Attraktionen.

Mitglied des **Porzellan LOUIS BÖCKER** Rabatt-Spar-Vereins.
7 Leipzigerstrasse 7 empfiehlt zu
Braut-Ausstattungen
Speiseservice — Kaffeeservice
Waschgarnituren, Küchengarnituren
Weinglasgarnituren
ff. in- u. ausländische Kristalle
Nickel-Kaffeeservice — Kupferbowlen
Reinnickel- u. Aluminium-Kochgeschirre
nur bestbewährte Fabrikate. [4572]
Weck-Apparate und -Gläser,
billiges weisses Porzellan, Steingut und Glas
in unerreichter Auswahl zu äusserst denkbar und anerkannt billigen Preisen.
Versand nach auswärts unter Garantie für Bruchfreiheit.

Braunschweiger Rotwurst Pfund 60 Pfg.
Hochfeine Delikatessleberwurst Pfund 100 Pfg.
Feinste Cervelatwurst u. Salami Pfund 125 Pfg.
la. Braunschweiger Mettwurst Pfund 110 Pfg.
Delikate Halberstädt. Würstchen Paar 16 Pfg.
F. H. Krause. 12 Verkaufsstellen.

Vertrauliche Auskünfte über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft
Beyrich & Greve,
Halle a. S. 18, Internationales Auskunftsbureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.
Friederikeninstitut Dessau, Steinfr. 61/62,
unter hohem Protektorat Ihrer Hoheit der Herzogin von Anhalt,
empfiehlt künzlich hergestellte Fabren und Kunststricken.
Leipzigerstr. 2 Sprengel & Rink
Täglich frisch gekochte Hummern.
Neue Strassburg. Gänseleber-Pasteten. Mit 3 Beilagen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Herpen, Halle a. S. Telefon 168.

Obentage.

23. Oktober.

- 1801. Der Kontinentaler Albert Lorzing geboren.
- 1805. Der Dichter Adalbert Stifter geboren.
- 1813. Der Auktionsreferent Ludwig Reichardt geboren.
- 1842. Der Orientalist und Theologe Wilhelm Geheintz geboren.
- 1878. Gründung des Vereins selbständiger Handwerker und Fabrikanten.
- 1903. Der Lustspieldichter Gustav von Moser gestorben.

Tagespruch:

Der seine Wünsche nicht befreit, der gleicht dem Schiffe, Das ohne Steuer treibt auf dem Willen, Im an dem ersten besten Passierewege Gifflos und unentartet zu gerisellen. **Paraphr.**

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 22. Oktober.

Weinlese und Obstmarkt in Meran.

Am Stadtschützenhaus* fuhr heute vormittag Wagen um Wagen vor und ihnen entströmte fast lauter Zitrone Madeln und Paan. Und alle so hübschen sein Wunder, wenn sich ein Berliner Salonleiter in so eine Nabel verliert und sein Verprechen hinterher noch gibt. Eine satirische Frende konnte man schon haben bei so viel Liebreiz, der sich so ungezwungen offenbarte. Das sollten Kollekte Damen sein? Keine Spur, das war zweifellos edles Zitrone Gewächs, das Meran daher aber irgendwas aus jener getragenen Gegend. Freilich, wenn man so zuweilen den feierlichen Grad und das elegante Gesellschaftsleidlich und der verbindlichen Konversation zwischen hüben und drüben folgte, wie sich diese Würstchen und Madeln dabei so hielten, so gesellschaftlich einwandfrei bewegten, da fand man an Ende doch; sie sind nicht aus Meran, sondern aus dem irgendwoher vielleicht doch aus Halle. Zuerstredn wir uns nicht der Kopf herrichten. Jedenfalls fühlte man sich, hatte man das Portal durchschritten, nicht in Halle, sondern unter der südländischen Sonne Merans. Blumengebäude in den bunten Farben des Hochsommers schwingen sich die Treppe empor, auf der man in die Räume gelangt, wo das Wohlwolligste Fest des Vaterländischen Frauenvereins in Gestalt einer Weinlese und eines Obstmarktes in Meran alles bereinigt, was zu den ersten Gesellschaftstagen unserer Stadt und ihrer Umgebung gehört. Ein wunderbarer Blick ist es, den man beim Eintritt in den Saal empfängt. Das itzliche Almeran mit seinen hochgeliebten Bäumen ragte aus dem düsternen Grün hervor, übertrug von den Eisernen der Alpen. Ein Bild unendlichen Liebreizes entfaltete sich dem schmelzenden Auge. An den Säulenseiten dehnen sich die Lauben Merans und laden zu gütlichem Verweilen ein. Aber ehe man sich diesen Genüssen hingucken vermöge, hat man sich als Fremder, noch darüber ausgießen müssen, ob man Verzeihliches bei sich hat. Wehe dem, der sich als Schmutzler entpuppen würde. Die A. S. Genarmenorganisation ist in allererstärster Nähe und der Sinder könnte weiter nichts tun, als schnell nach der schmutzigen Korbkammer einen Brief oder eine Karte — er kann davon unendliche Mengen erhalten — zuzufügen, in der er seinen Angehörigen mitteilt, daß er für einige Zeit hinter Merkmauern verschwinden wird. Doch die Diktierreichler sind gemüthliche Leute, sie lassen mit sich reden, so daß man eben doch noch den Feit der Weinlese betheiligen kann. Simmel, wie duftet das hier und welche Blumenpracht zeigt sich da den trunkenen Wäldern. Die vielfarbigen Sterne der etwas hühen Christentumens verblenden fast vor den leuchtenden Rosen, die allerdings nicht ausschließlich Mutter Natur hat entspringen lassen. Das zeitlichumige Gesehwe fällt das Knospflos und die duftenden Weiden sind nicht immer bescheiden geblieben, sondern haben ihren Klax am Verfall einer schmutzigen Zitronein genommen. An den Seiten hängen unter großen Schirmen die Verkaufstische der liebreizenden Verkäuferinnen, deren anmutigen Loden zum Einkauf natürlich kein Männerherz widerstehen kann. Duftendes Obst, herrliche Trauben laden zum Mitnehmen ein, aber auch andere Nahrungsmitel sorgen dafür, daß man nicht Not zu leiden braucht. Da gibts auch eine gemüthliche Bauernschänke und als Gegenstück eine Geträube, von Rosen umkränzt und von gedämpften Licht durchflutet. Im Hintergrunde winkt

die Vuffkrift „Lotterie“ zum Gewinnen reizender Schönlchen. Und an einem Tag Hatten Kauf von Lotterietheile lassen es die Damen aus Meran nicht fehlen. Sie finden reizenden Absatz, weil jeder das alte Sprichwort außer Acht zu sehen vermeint: „Glück im Spiel, Unglück in der Liebe“. Die Damen von Meran verkaufen auch noch vieles andere: Blumen, Zigarren, Karten usw. ufm. Die letztgenannte Ruffe Kaiser Wilhelm bildet gemüthlichen den Anfall der herrlich gelungenen Veranstaltung, die eine Fülle von Schmuck und Farben in schöner, harmonischer Darstellung bereinigt.

Und zwischen flutet eine frohbetragte Menge. Zu Beginn des Festes waren es hauptsächlich Damen, die den Saal füllten. Die meisten Herren hatten noch nicht Zeit. Im 11 Uhr eischen unter Vorantritt zweier Kandidatinnen der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Erzengel von Segeel. Am Arme führte er Frau Geheimrat Dehne, die Vorliegende des Vaterländischen Frauenvereins. Ebe die Klänge der Musik verhallt waren, begrüßte der Herr Oberpräsident ihm bekannte Damen und Herren der hiesigen Gesellschaft. Dann nahm er das Wort und gedachte in prächtigen Worten der hohen Schirmherrin des Vaterländischen Frauenvereins, A. M. der Kaiserin, deren Geburtstag den äußeren Anlaß des Festes gegeben hat. In warmen Tönen erlang das Lied von der Liebe und Güte unserer Kaiserin, mit denen sie alle Weiblichen umgibt, die der Volkswohlthat dienend. Der Herr Oberpräsident wählte ferner dem Vaterländischen Frauenverein und seiner heutigen Veranstaltung, die der Jugend zugute kommen soll, herrliche Worte der Anerkennung. Die Hoffnungen und Wünsche aller für unsere Kaiserin folgte er in dem Ruf auszusprechen: Ihre Majestät die Kaiserin lebe hoch! Darauf folgte über die Vuffkrift ein aufmerksames Aufmerksam und der Gesang der Nationalhymne. Nachdem der Herr Festes, der weiterhin befehlt wurde von Gesängen, Vorträgen, Musik usw. Wir werden hierüber noch berichten.

Anfänglich des Geburstages der Kaiserin haben die öffentlichen und viele Privatgebäude Flagenmüch angelegt. Die herrlichen Wäldern sehen unmittelbar bevor. In den meisten Gemeinden des Saales ist in Hinblick an den Festtag die hiesige Sonntagsschule vorgesehen. Dazu bemerkt das hiesige Gemeindeblatt: Es wohl bei den wohlbedingten Männern unserer Gemeinden überall das rechte Verhältnis in die Wichtigkeit ihrer Begünstigung auf städtischen Gebiete vorhanden ist? Hier wäre Gelegenheit gegeben, sich mit Hand anzulegen, um den Schulen in unrem Volksschulen und kirchlichen Schulen entgegenzutreten. So, selbst für solche, denen es mit ihrer Kritik an den kirchlichen Zuständen wirklich ernst ist, hätte sich hier die Möglichkeit, ihrer Meinung Ausdruck zu geben. Die Verwaltung der Finanzen, Pflege von Recht und Ordnung innerhalb der Gemeinden sind doch Aufgabenheiten, die der tatsächlichen Teilnahme erster Männer möglichst wert sein!

— **Musikdirektor Otto Thiem** f. Am Donnerstag nachmittag verschied im Alter von 50 Jahren ein nicht nur in unserer Stadt Halle, sondern auch weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannter, allgemein beliebter und geschätzter Mann: der Musikdirektor Otto Thiem. Zwölf Jahre lang hatte der Heimgangene dem Musikfeste unserer Stadt, teilweise in hervorragender Stellung, angehört. Nach seinem Austritt aus dem Musikdienst gründete er die Thiem'sche Musikkapelle, die er zu einer Achtung gebietenden Stellung im Musikleben unserer Stadt geführt hat. Otto Thiem's musikalisches Talent war wohl bekannt und seine Kapelle gehörte zu den besten und angesehensten der Stadt. Bei den Tanzpausen unserer Kreisvereine hiesige Musikdirektor Thiem fast ausschließlich die Trauermusik. Welche Kreise hängen dem Tod des treuen Mannes, der noch in den besten Lebensjahren aus dieser Weltlichkeit abgerufen wurde. Möge er in Frieden ruhen!

— **Für Weidmadschleistungen.** Um zu verüben, daß bei Weidmadschleistungen jenseits wäldrigerer Vereine Ungezügeltigkeiten vorkommen, wie das in früheren Jahren häufig geschah, werden von den wäldrigeren Vereinen Mitten herzugehen Personen ausgesucht, die zu Weidmadsch bedacht werden sollen. Der Vereinpflege und Wohlthatigkeitsverband sammelt diese Mitten und läßt sie von Mitgliedern nachprüfen, damit nicht etwa ein und dieselbe Person doppelt und noch mehr bedacht wird. Die vorjährige Prüfung ergab, daß nicht weniger denn 15 Personen zu Doppelbedachungen in Aussicht genommen waren. Die beteiligten Vereine wurden davon benachrichtigt und viele trafen danach ihre Maßnahmen. Es gibt Personen, die sich bei jedem Verein melden, um zu Weidmadsch mit einem Gesellen bedacht zu werden.

— **Waldheil- Halle'sche Familienhäuser- und Laubeneriederlassung (G. S.).** Die nächste Mitgliederversammlung findet morgen Sonnabend abends 8 1/2 Uhr im Evangelischen Vereinskauf

statt. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Vorsitzenden über die Aufnahmehes Mitglieder und über die eingeleiteten Verhandlungen wegen des Sitzhausbaues; 2. Vorlegung der Bauzeichnung für das Wohnhaus eines Mitgliedes und der Verbesserungsvorschläge des vom Ratungervereineren gewählten Ausschusses zur Beratung in künstlerischen Fragen; 3. Berichtlesen.

— **Hohes Anhalt und Aufbruch der deutschen Handlungsgesellschaftsbewegung** sprach gestern, Donnerstag, in wäldrigeren Vortrage Herr Richard Döring aus Hamburg in einer von der Ortsgruppe Halle des deutschen nationalen Handlungsgesellschaftsbewegungverbandes nach den „Halla-Heilchen“ einberufenen überaus gefeiert besuchten Versammlung. Der Redner gedachte zunächst der Veranstaltung zur Gründung des von ihm vertretenen Handlungsgesellschaftsverbandes, die darin bestand, daß die Handlungsgesellschaften bei der Durchführung der sozialpolitischen Gesehgebung sich veranlaßigt fanden. Die bereits bestehenden Verbände der kaufmännischen Angestellten hätten es verabsäumt, die Eingliederung der Handlungsgesellschaften in diese Gesehgebung zu erstreben. Erst auf Verlangen des deutschen nationalen Handlungsgesellschaftsverbandes wurden die kaufmännischen Angestellten in die soziale Verbesserung einbezogen und ebenso wurde es erreicht, daß durch Schaffung der Kaufmannsgesetze die Handlungsgesellschaften nicht mehr hinter den gewerblichen Arbeitern zurückblieben. Ebenso hätte der deutsche nationale Handlungsgesellschaftsverband den Ebnenanteil an den mannigfachen Veränderungen, die noch in der Gesehbernehmung, im Handlungsgesetz usw. herbeizuführen wie an den Vorarbeiten zur Schaffung einer staatlichen Pensionsversicherung für Privatangestellte. Selbst auf verbandsgesellschaftliche Seite ist man genötigt, dieses Verdict anzuerkennen. Ineser dichte der Verband bei dem Erreichten nicht stehen bleiben. Durch seine Arbeit auf sozialpolitischen Gebiet habe er eine großartige Auslösung sozialer Fragen erreicht. Jeder soziale Erfolg istle die Organisation vor eine neue Aufgabe. Wie lang werde es dauern und es folgen auf die Kaufmannsgesetze die Kaufmannstammern. Die Angestellten wäldern immer mehr hinein in die öffentlichen Renten, ein Fehlen, das die Angestellte mühsig geworden ist, daß der Stand der kaufmännischen Angestellten als gleichberechtigt angesehen wird. Aber es gäbe daneben noch viele Aufgaben, die zu lösen seien. Durch die zunehmende Beschäftigung weiblicher Personen im Handelsbetriebe erwärdien der organisierten Gesehstande neue Aufgaben. 1883 wurden 46 000 weibliche Handelsangestellte gezählt, 1907 280 000. Wenn diese Gesehstande so weiter geht, werde man in 20 Jahren 800 000 weibliche Angestellte haben und das Handelsbetriebe ebenfalls auf einen Männerberuf zu sein. Durch die kaufmännischen Fortbildungsschulen würden viele weibliche Personen dem Handelsbetriebe zugewandt, die besser der Hauswirtschaft, dem Erziehungsberufe usw. zugeführt würden. Die Aufgabe einer unabhängigen Handlungsgesellschaftsorganisation werde es sein, die im Frage kommenden Rechte, die gesehgebenden Körperschaften davon zu überzeugen, daß den jungen Wäldern nicht eine kaufmännische, sondern eine hauswirtschaftliche Ausbildung nottut. Eine weitere Aufgabe für die Gesehstandsorganisationen würde die anderweitige Regelung der Gehaltsverhältnisse bedeuten. In nächster Zeit würde das Ergebnis einer Untersuchung über die Gehaltsverhältnisse in den einzelnen Ständen, Orten und Betrieben veröffentlicht werden, und darauf würden sich etwaige Gesehstandsorderungen aufbauen. Dazu komme noch die unabhägige Erziehung der Handlungsgesellschaften zu einer möglichst vielseitigen Verwendungsfähigkeit in den Betrieben, denn diese sei eine unbedingte Voraussetzung, um vorwärts zu kommen. Der Redner schloß mit der Betonung der Wichtigkeit einer Erziehung der Handlungsgesellschaften zur staatsbürgerlichen Einsicht und zur Erkenntnis der staatsnotwendigkeiten, kurz zur nationalen Gesinnung. Der Vortrag fand rausenden Beifall. Nemanah dabei Einwendungen zu erheben. In einem Schlußwort kam der Vortragebe noch auf verschiedene organisatorische Fragen zu sprechen.

— **Der Verein Gesundheitspflege** hielt am 20. Oktober seine Generalversammlung im Reymen-Aquarium ab. Dem Bericht des Vorsitzenden, Kaufmann Ulrich, über das 23. Geschäftsjahr war zu entnehmen, daß die Bergaltigkeit des Vereins sehr gute sind. Die Mitgliederzahl ist von 342 auf 394 gesehzen und es find fast alle Berufe und Stände von Arbeiter bis zum Gesehleten vertreten. Die Bergaltigkeit verzeichnete 1477,80 M. und verausgabte 1069,77 M., wobei sich ein Ueberfluß von 408,03 M. ergibt, zu dem ein Bestand aus dem Vorjahre von 247,27 M. tritt. Die Kassaabgabe ergabte eine Einnahme von 1568,50 M. und verausgabte an Bergaltigkeiten 411,73 M., wobei ein Ueberfluß von 1144,77 M. ergibt wurde, zu dem 115,87 M. aus dem Vorjahre kommen. Hieron wurden 928,73 M. zur Abzahlung der Bautkosten und 69,33 M. für Ueberausgaben verausgabte. Der Kassenbestand beträgt mitn 241,58 M.



Neu eröffnet!

Endepols & Dunker

Grosse Ulrichstrasse 19 HALLE a. S. :: Ecke Böilbergasse ::

Größtes und vornehmstes Spezial-Geschäft für elegante
:: Herren- und Knaben-Bekleidung am Platze ::

Herren-Winter-Paletots	12 ⁵⁰	17 ⁰⁰	21 ⁰⁰	eigene Verarbeitung. . . .
Herren-Winter-Paletots	27 ⁰⁰	33 ⁰⁰	39 ⁰⁰	reine Wolle, warmes Futter.
Herren-Winter-Paletots	45 ⁰⁰	52 ⁰⁰	60 ⁰⁰	höchste Vollendung. . . .

Ulster, Loden-Joppen, Anzüge, Hosen und Westen. - -

Unerreichte Auswahl in Knaben- u. Kinder-Bekleidung.

NB. Durch gemeinsamen Einkauf mit 26 befreundeten Firmen
von keiner Seite erreichte Leistungsfähigkeit.

